

MATERIALIEN, INFOS UND AKTUELLER STAND UNTER
www.teatromobile.eu



MATERIALIEN, INFOS UND AKTUELLER STAND UNTER
www.teatrOmobile.eu

"Das Wunder ist in Paestum, im Archeologischen Park und im Museum geschehen, wo "Antigone possibile" aufgeführt worden ist, dank dem Verein Teatro Mobile, der mit dem Mibact zusammenarbeitet, Dramaturgie und Aufwertung der Museen verbindend. Keine Bühnen, keine künstliche Beleuchtung, keine unechten Kulissen. Wie für die Filmbewegung "Dogma95" leben fast alle Elemente in dem bestehenden natürlichen Zusammenhang. Die einzige Technologie: die Kopfhörer..." (aus der Zeitung Il Mattino, 2. Januar 2020, Etica e Politica, l'Antigone Possibile a Paestum, Davide Speranza)

TEATRO MOBILE (Mobiles Theater) ist ein multidisziplinäres, dank einer langjährigen Erfahrung realisiertes Projekt, das neue schauspielerische und künstlerische Tätigkeiten für die Aufwertung der Orte unseres prachtvollen kulturellen Erbes (Kunst, Archeologie, Museen und Landschaft) systematisch anbietet.

Die Veranstaltungen des Teatro Mobile sind immer **umweltschonend**: die benutzten technischen Mittel sind tragbare und selbstgespeiste Werkzeuge: in einer Zeit der Vereinzelung und der Einsamkeit, mit dem Bedürfnis nach autonomen und exklusiven Parcours, haben wir eine experimentelle Formel für einen teilnehmenden Benutzer/Zuschauer/Besucher entwickelt.

Durch die Übertragung in Echtzeit und/oder durch aufgenommene Tonspuren nimmt der Zuschauer der Veranstaltung/Wanderveranstaltung teil, Text-, Ton- und Musikpartitur über Kopfhörer und dank der digitalen Technologie anhört und sich bewegend auf Orte und Körper trifft.

Die visuellen und räumlichen Ereignisse sind die schauspielerischen Live-Haupttätigkeiten: durchquerte Räumlichkeiten und eindrucksvolle Anblicke, Inszenierungen, die als Installationen mit der Live-Einbeziehung von Schauspielern, Musikern und Experten aus verschiedenen Fächern (Theaterwissenschaft, Literatur, Musik, visuelle Künste) gedacht sind.

Das über Ohrlautsprecher stark ergreifendes Zuhören hat keine "akustische Auswirkung" und kann die traditionellen Besucher keineswegs stören. Die Idee des sich bewegenden Besuchers **verhindert die für die Sicherheit sowohl von Kulturorten wie von Personen in der Zeit der Pandemie negativen Ansammlungen.**

WER WAR VOR MIR HIER? So fängt "*Antigone Possibile*" an, ein Text unseres Repertoires, der unser Vorhaben beweist, nicht nur einen Ort zu zeigen, sondern vor allem Fragen zu stellen und möglich neue Interpretationen dessen Wesens vorzuschlagen.

UNGEWÖHNLICHES ZUHÖREN / EINEM ORT ZUHÖREN.
Wir laden auf dieses "besondere Zuhören" ein, das eine neue und originelle "Benutzung" des jeweiligen Ortes durch eine eigens dazu ausgedachte Dramaturgie ermöglicht und jede Veranstaltung einmalig und *site specific* macht.

Die innovative Idee einer kulturellen Tätigkeit wie die des Teatro Mobile hat die Aufwertung eines Ortes als Ziel, auch im Sinne seiner andersartigen Wahrnehmung bei allem Respekt des Kulturgutes und seiner kulturellen Substanz. Das Theaterlabor, das Regie, Dramaturgie, Schauspieler und Musiker mit einbezieht, sieht daher Besichtigungen, Überprüfungen und Vor-Ort-Proben vor: der Ort, wo die Events stattfinden, ist nicht bloss Schauplatz und Behälter sondern selbst Inhalt eines experimentellen Projektes.

Der Verein Teatro Mobile ist aus 25 Jahren autonomen Theaters und multidisziplinärer Tätigkeit des Regisseurs Marcello Cava und der Theaterautorin und Dramaturgin Pina Catanzariti entstanden. Marcello Cava hat Texte aus dem klassischen Repertoire, von modernen und zeitgenössischen Autoren inszeniert, mit vielen wichtigen italienischen Schauspielern und für die bedeutendsten nationalen Theater gearbeitet. Pina Catanzariti hat Texte von Ballard, Brecht, Eschilo, Genet, Jonesco, Majakovski, Sartre, Seneca und Shakespeare übersetzt und adaptiert.

Der lange, theoretische und praktische Weg auf der Suche neuer Formen des Schauspiels hat im Jahre 1996 angefangen mit der symbolischen Neueröffnung des Teatro Jovinelli in Rom, eines verlassenen kulturellen Raums. Der Weg hat sich seitdem mit verschiedenen Projekten entwickelt: das Videotheater (Baal), die klassischen Texte für die Erinnerungsorte, das Projekt Spaziaroma für *site specific* Orte in Rom, die Projekte mit Sartre, Brecht und anderen bekannten Autoren des 20. Jahrhunderts, die Mitarbeit mit Schulen und Universitäten, die Realisierung eines neuen Thespiskarrens, auf dem die Idee des Teatro Mobile basiert, als konkrete und aktive Antwort auf das Fehlen permanenter Spielstätten. Für so ein Projekt hat die Zusammenarbeit

mit bekannten Schauspielern und Musikern, die Beratung von Experten und Universitätsdozenten der drei römischen Universitäten (in erster Linie die Sapienza) immer eine wichtige Rolle gespielt

Artauds Worte sind der Anfangspunkt einer neuen Idee-Utopie

"Die Illusion wird sich nicht mehr auf die Wahrscheinlichkeit oder Unwahrscheinlichkeit der Handlung beziehen, sondern auf die kommunikative Kraft und Wirklichkeit dieser Handlung.

„Ein Schauspiel, das sich jeden Abend nach den immer gleichen Riten, die immer dieselben bleiben, wiederholt, kann nicht mehr unsere Zustimmung bekommen. Für uns muss das Schauspiel, dem wir bewohnen, einmalig sein"